


# Technisches Datenblatt

## PARAT 104 FA Holzbodenausgleichsmasse

Produktbild	Merkmale
	Faserarmiert, flexibel, 3 bis 15 mm

### Produktbeschreibung

Elastische, faserverstärkte Ausgleichsmasse

### Technische Angaben

Basis: Zement, kunstharzvergütet

Lieferform: graues Pulver mit Fasern

Verbrauch: ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup> pro 1 mm Schichtstärke

Verarbeitungsbedingungen: Luft: + 18 °C bis + 25 °C; Untergrund: mind. + 15 °C;

Luftfeuchte: nicht über 75 %

Ansatzverhältnis: 5,5 l Wasser auf 25 kg PARAT 104 FA

Begehbar: Nach ca. 4 Stunden

Verlegereif: Nach ca. 24 Stunden bei Parkett- und Bodenbelagsarbeiten bis 3 mm

Schichtdicke

Eignung bei Stuhlrollenbelastung: Ab 3 mm Schichtstärke (Rollen nach DIN EN 12529)

Eignung auf Fußbodenheizung: Ja – Entsprechendes Merkblatt und ergänzende

Hinweise des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes beachten

GISCODE: ZP 1 – Chromatarm gemäß EU-VO 1907/2006 (REACH)

EMICODE: EC 1 – sehr emissionsarm



## Anwendungsbereich

PARAT 104 FA ist eine elastische, faserverstärkte Ausgleichsmasse und dient zum Spachteln, Ausgleichen und Nivellieren von Holzdielenböden, Holzpressspanplatten (P4 - P7 oder OSB 2 - OSB 4) und Trockenausbauelementen im Innenbereich. Die Masse kann in einem Arbeitsgang in Schichtstärken zwischen 3 und 15 mm eingebracht werden. Bei schwimmend verlegten Trockenestrichkonstruktionen und Gussasphaltestrichen ist die Schichtstärke von 3 bis max. 5 mm einzuhalten.

## Lagerung

Trocken lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Originalverpackt ca. 6 Monate lagerfähig.

## Verarbeitung und Werkzeuge

Der Untergrund muss entsprechend den Forderungen der DIN 18365 bzw. DIN 18356, DIN 18352 insbesondere dauertrocken, sauber (frei von Schmutz, Öl, Fett, Wachs und anderen Trennmitteln), rissfrei, zug- und druckfest sein. Die Untergründe müssen mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Nach dem Trocknen der Grundierung müssen breite Fugen bei Holzuntergründen mit Acrylatdichtstoff ausgefüllt werden. Wichtig: Eine ausreichende Unterlüftung von Holzböden, z. B. durch Anbringen von Lüftungsschlitzen oder durch Bohrungen ( $\varnothing = 10 \text{ mm}$ ) im Randbereich, muss gewährleistet sein. Vor den Spachtelarbeiten wird zu allen aufgehenden Bauteilen ein Randdämmstreifen gestellt, sofern nicht bereits bauseitig ein funktionstüchtiger Randdämmstreifen vorhanden ist.

In ein sauberes Gefäß gibt man reines, kaltes Wasser vor. Danach wird das Spachtelmassepulver mit einem geeigneten Rührwerk zu einem klumpenfreien Ansatz eingerührt. Eine Reifezeit der Spachtelmasse von mind. 2 Minuten ist empfehlenswert. Die Masse wird innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit auf den Untergrund in einer Schichtdicke von mindestens 3 mm aufgetragen und ggf. mit der Glättkelle geglättet. Ein Abglätten mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse ist in der Regel nicht erforderlich. Ein nachfolgender Einsatz der selbstverlaufenden Spachtel- und Nivelliermasse PARAT 100 erfolgt im Bedarfsfall in max. 1/3 der Schichtstärke der zuvor eingesetzten faserverstärkten Spachtelmasse PARAT 104 FA. Vorher ist eine Zwischengrundierung, z.B. mit PARAT 99, erforderlich. Abbindende



Schichten unbedingt vor zu schneller Austrocknung, z.B. durch direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft oder hohe Raumtemperatur schützen.

Auf eine ausreichende Belüftung während der Trocknung der Spachtelmasse ist zu achten. Eine niedrige Temperatur verlängert die Trockenzeit, eine hohe Temperatur verkürzt die Trocknung. Die Verlegereife für feuchtigkeitsempfindliche Bodenbeläge ist erst nach 24 Stunden erreicht.

### Sonstige Hinweise

Stand: Dezember 2024

